

## feindliches gebiet

sie sagen dir: gib acht!  
im schutz der häuser und der nacht singt einer lieder  
gerüchte gehen um und keiner weiss was,  
jeder zieht den kopf ein, wartet ab,  
die bars sind voll von leuten ohne sorgen, wie es scheint –

sie sagen dir: gib acht!  
wenn irgendeiner zoff macht, halt dich ruhig!  
sprich nicht zu laut, fall bloss nicht auf!  
die zeiten sind nicht gut und die geschäfte:  
man soll nicht höher pinkeln, als man's beinchen heben kann!

ich hab schon länger so'n ganz komisches gefühl,  
dass irgendwas geschieht, das keiner kommen sieht;  
wir sind figuren, wissen nicht, in wessen spiel,  
und irgendjemand zieht mit uns auf feindliches gebiet.

ich sage dir: gib acht!  
das läuft nicht gut, 's ist alles viel zu ruhig;  
sie haben schon die welt zu gut im griff,  
die daten sind erfasst, das netz gesponnen,  
die wahrheit, die sie uns verkaufen, denken sie sich aus –

mensch, ich hab angst!  
ich hab angst, nur ein chip im computer zu sein;  
weiss nicht, was vor sich geht,  
doch ich weiss, es betrifft mich und plant mich ein.

es sieht so freundlich aus,  
das hochglanzlackierte gesicht der gewalt;  
ich werd' nicht schlau daraus:  
so harmlos und nett, und so dumm, und so kalt -

ich hab schon länger so'n ganz komisches gefühl ...